

**Modulhandbuch**  
**Katholische Theologie**  
**B.A.-Studiengang**

*Ab WS 2016/2017*

## Modultitel: Theologischer Grundkurs

<b>Modulnr. I</b>	<b>Workload/ Credits</b> 60h/ 2 CP	<b>Semester: 1.</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung mit Tutorium	<b>Kontaktzeit:</b> 40 h	<b>Selbststudium:</b> 20 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> ca. 50-100 (Vorlesung) max. 10 (Tutorium)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Fächervielfalt der Theologie wahr</li> <li>• erkennen das gemeinsame Interesse der Fächer (roter Faden durch Strukturierung der Vorlesungen an den gleichen Fragen)</li> <li>• lernen die einzelnen Lehrstuhlvertreter kennen und verbinden sie mit ihren Fächern</li> <li>• verstehen 'Theologie' in ihrem spezifischen Wissenschaftscharakter</li> <li>• erhalten einen Überblick über Berufsmöglichkeiten für Theologen</li> <li>• diskutieren die Vorlesungsinhalte in kleinen Gruppen</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b> Vorlesung: Einführung in das Studium; Überblick über die Vielfalt der theologischen Disziplinen und ihrer Arbeitsweisen Tutorium: Die Studierenden bereiten mit ihrem jeweiligen Tutor/ihrer jeweiligen Tutorin (Studierende möglichst mit BA-Abschluss) in kleinen Gruppen die Inhalte der Vorlesungen nach.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und Tutorium mit folgendem Aufbau: 1. Vorlesung von allen Lehrstühlen (maximal 60 Minuten) 2. Begleitendes Tutorium (je Woche 90 Minuten)				
<b>Prüfungsformen:</b> keine Prüfung				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> regelmäßige aktive Teilnahme				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist nicht prüfungsrelevant				

**Stellenwert der Note für die Fachnote: \***

Entfällt

**Modulbeauftragte:**

Lehrstuhl, der jeweils verantwortlich für den theologischen Grundkurs ist (im Wechsel die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der W3-Lehrstühle der systematischen Fächer: Fundamentaltheologie, Dogmatik)

**Sonstige Informationen:**

Nach der Vorlesung findet ein Gespräch zwischen Dozenten/Dozentinnen und Tutoren/Tutorinnen statt. Dabei werden Möglichkeiten der Arbeit in den Tutorien präsentiert und diskutiert. Durch Rückmeldungen der Tutoren/Tutorinnen aus den Tutorien an die Dozenten/Dozentinnen findet eine erste Evaluation der Vorlesungen statt. Wichtige Hinweise zu Verbesserungen werden gegeben.

## Modultitel: Biblische Theologie

<b>Modulnr II</b>	<b>Workload/ Credits</b> 360h/ 12 CP	<b>Semester:</b> 1.-3.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> alle 2 Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester, maximal 3 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> 3 Vorlesungen und 1 Proseminar	<b>Kontaktzeit:</b> 100 h	<b>Selbststudium:</b> 260 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> 100-150	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Da die überwiegend in Hebräisch und Griechisch verfassten biblischen Schriften Grundlage und Gegenstand der Lehrveranstaltungen in Biblischer Theologie sind, sind Grundkenntnisse in den Biblischen Sprachen (Griechisch und Hebräisch) für die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und den erfolgreichen Abschluss des Moduls <i>dringend empfohlen</i>.</p>				
<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Entstehungsgeschichte der Bibel und reflektieren ihre Bedeutung im Kontext von Kirche, Gesellschaft und Theologie</li> <li>• überblicken die biblischen Bücher, ihre Inhalte, ihren Zusammenhang und ihre theologischen Grundaussagen</li> <li>• können biblische Texte in einen Raum-Zeit-Kontext (Lebenswelt, Profangeschichte, Religionsgeschichte, Nachbarkulturen) einordnen und zu außerbiblischen Quellen in Beziehung setzen.</li> <li>• können wichtige Themen der Theologie und theologische Sachfragen biblischen Texten zuordnen,</li> <li>• sind in der Lage, biblische Texte unter Anwendung exegetischer Methoden auszulegen,</li> <li>• arbeiten souverän mit Hilfsmitteln (wie Konkordanzen, Synopsen, biblischen Kommentaren und Lexika)</li> </ul>				
<p><b>Inhalte:</b> Aufbau, Inhalt und Entstehung der Schriften des Alten und Neuen Testament in Grundzügen, Hermeneutik der Bibel und Grundbegriffe der Biblischen Theologie, Bildung und Bedeutung des Biblischen Kanons, Grundzüge der Geschichte Israels und des Frühjudentums, Methoden der Exegese; exemplarische Vertiefung der Kenntnisse.</p>				
<b>Lehrformen:</b>				

Vorlesungen, Proseminare mit folgendem Aufbau:	
1. Exegetisches Proseminar im Alten oder Neuen Testament	2 SWS
2. Einführung in das Alte Testament	2 SWS
3. Einführung in das Neue Testament	2 SWS
4. Exegetische Vorlesung aus dem AT oder NT (Wenn Proseminar im AT, dann Vorlesung im NT, wenn Proseminar im NT, dann Vorlesung aus dem AT)	2 SWS
<b>Prüfungsformen:</b> Modulprüfung durch eine Klausur (180min).	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Modulprüfung mit mindestens 4,0  Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist je eine Studienleistung im exegetischen Proseminar (schriftliche Hausarbeit, Vorbereitungszeit 60 h) und im Rahmen der exegetischen Vorlesung (Fachgespräch oder Essay nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin, Vorbereitungszeit 60 h). Das Proseminar zur Einführung in die Methoden vermittelt durch die gemeinsame Arbeit der Studierenden die diskursive Kompetenz, komplexe Textstrukturen zu analysieren, und auf theologische Grundfragen zu beziehen und die Ergebnisse im Dialog zu präsentieren. Das Proseminar übt die Fertigkeit ein, Textbeobachtungen mit exegetischem Fachvokabular zu beschreiben und in theologische Argumentationen einzubauen. Deshalb ist die Anwesenheit obligatorisch.	
<b>Verwendung des Moduls:</b> prüfungsrelevant	
<b>Stellenwert der Note für die Fachnote:</b> 1/6 der Fachnote	
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Christian Frevel (Lehrstuhl Altes Testament) <sup>1</sup> Prof. Dr. Thomas Söding (Lehrstuhl Neues Testament)	
<b>Sonstige Informationen:</b> Sprachkenntnisse können während des Studiums erworben werden. Entsprechende Kurse werden von der Fakultät vorgehalten. Sie können über den Optionalbereich kreditiert werden.	

<sup>1</sup> Erstgenannter fungiert immer als Modulsprecher/Modulsprecherin, Zweitgenannter als dessen/ihr StellvertreterIn.

## Modultitel: Historische Theologie

<b>Modulnr III</b>	<b>Workload/ Credits</b> 360h/ 12 CP	<b>Semester:</b> 1.-3.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> alle 2 Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester, maximal 3 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> 3 Vorlesungen und 1 Proseminar	<b>Kontaktzeit:</b> 100 h	<b>Selbststudium:</b> 260 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> 100-150	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Literaturangaben entschlüsseln, recherchieren und selbst verfassen.</li> <li>• sind in der Lage, Quellen und andere Hilfsmitteln der Kirchengeschichte sinnvoll zu nutzen.</li> <li>• erwerben ein Verständnis für historische Entwicklungen.</li> <li>• überschauen die Epochen und die zentralen Ereignisse der Theologie- und Kirchengeschichte.</li> <li>• üben sich in historisch-hermeneutischer Reflexion.</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b> Die Entwicklung des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historische Umbrüche (Konstantinische Wende, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z. B. Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und NS-System); kirchenhistorische Methodik (z. B. Quellenkunde, empirische Forschung und Statistik); wissenschaftliche Propädeutik				
<b>Lehrformen:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kirchenhistorisches Proseminar mit propädeutischem Anteil (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) mit Referat und Hausarbeit <span style="float: right;">2 SWS</span></li> <li>2. Vorlesung „Überblick über die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit“ <span style="float: right;">2 SWS</span></li> <li>3. Vorlesung aus dem Bereich der mittleren und neueren Kirchengeschichte <span style="float: right;">2 SWS</span></li> <li>4. Vorlesung aus dem Bereich der alten Kirchengeschichte <span style="float: right;">2 SWS</span></li> </ol>				
<b>Prüfungsform</b> Modulprüfung durch eine Klausur (180min)				

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:**

Bestehen der Modulprüfung mit mindestens 4,0

Voraussetzung zur Zulassung zur Modulprüfung ist je eine Studienleistung im propädeutischen Proseminar (schriftliche Hausarbeit, Vorbereitungszeit 60 h) und im Rahmen einer vertiefenden Vorlesung, d. h. Studienleistung 3 oder 4 (wenn PS in AKG, dann VL 3; wenn PS in MNKG, dann VL 4; Fachgespräch oder Essay nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin, Vorbereitungszeit 60 h)

Besonders in den Seminaren sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen verpflichtend.

**Verwendung des Moduls:**

prüfungsrelevant

**Stellenwert der Note für die Fachnote:**

1/6 der Fachnote

**Modulbeauftragte:**

Prof. Dr. Josef Rist (Alte Kirchengeschichte)

Prof. Dr. Wim Damberg (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)

**Sonstige Informationen:**

## Modultitel: Systematische Theologie

<b>Modulnr IV</b>	<b>Workload/ Credits</b> 360 h/ 12 CP	<b>Semester:</b> 2.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> alle 2 Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester, maximal 3 Semester										
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> 3 Vorlesungen und 1 Vorlesung mit Übung <i>oder</i> 3 Vorlesungen und 1 Proseminar	<b>Kontaktzeit:</b> 100 h	<b>Selbststudium:</b> 260 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> 100-150											
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine														
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit zentralen Inhalten des Christlichen Glaubens und ihrer Geschichte auseinander</li> <li>• sind in der Lage, diese Inhalte eigenständig zu durchdringen und darzustellen</li> <li>• können diese Inhalte mit anderen philosophischen bzw. religiösen Weltanschauungen korrelieren und argumentativ profilieren</li> </ul>														
<b>Inhalte:</b> Reflexion der biblischen Botschaft des Alten und Neuen Testaments sowie des christliche Glaubens angesichts der Herausforderungen der Gegenwart. Kirchliche Dogmen (als Resultaten der systematischen Glaubensreflexion innerhalb der Kirchengeschichte) unter Einbezug der wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit.														
<b>Lehrformen:</b> Vorlesungen, Vorlesung mit Übung und Proseminar mit folgendem Aufbau: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">1. Vorlesung: Christologie und Gotteslehre (D)</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung: Kirche und Sakramente (D)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Vorlesung: Religion/Offenbarung (F)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>4. Vorlesung/Übung: Themen der Fundamentaltheologie (F)</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>5. Proseminar: Angewandte Fundamentaltheologie (F)</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> </table> (aus 4.5. ist nur <i>eine Veranstaltung</i> zu absolvieren)					1. Vorlesung: Christologie und Gotteslehre (D)	2 SWS	2. Vorlesung: Kirche und Sakramente (D)	2 SWS	3. Vorlesung: Religion/Offenbarung (F)	2 SWS	4. Vorlesung/Übung: Themen der Fundamentaltheologie (F)	1 SWS	5. Proseminar: Angewandte Fundamentaltheologie (F)	1 SWS
1. Vorlesung: Christologie und Gotteslehre (D)	2 SWS													
2. Vorlesung: Kirche und Sakramente (D)	2 SWS													
3. Vorlesung: Religion/Offenbarung (F)	2 SWS													
4. Vorlesung/Übung: Themen der Fundamentaltheologie (F)	1 SWS													
5. Proseminar: Angewandte Fundamentaltheologie (F)	1 SWS													
<b>Prüfungsformen:</b> Modulprüfung durch eine Klausur (180min)														

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:**

Bestehen der Modulprüfung mit mindestens 4,0

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung (mit Übung) „Themen der Fundamentaltheologie“ oder am Proseminar „Angewandte Fundamentaltheologie“. Im Proseminar besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, weil es dort um die Vermittlung theologischer Sprachfähigkeit und diskursiver Kompetenzen geht. Die Anwesenheitspflicht wird gegenüber den Studierenden erläutert und begründet.

**Verwendung des Moduls:**

prüfungsrelevant

**Stellenwert der Note für die Fachnote:**

1/6 der Fachnote

**Modulbeauftragte:**

Prof. Dr. Markus Knapp (Fundamentaltheologie)

Prof. Dr. Georg Essen (Dogmatik)

**Sonstige Informationen:**

## Modultitel: Theologische Ethik

<b>Modulnr V</b>	<b>Workload/ Credits</b> 360h/ 12 CP	<b>Semester:</b> 3.-5. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> alle 2 Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester, maximal 3 Semester								
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> drei Vorlesungen und ein Hauptseminar	<b>Kontaktzeit:</b> 100 h	<b>Selbststudium:</b> 260 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> 100-150									
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine												
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vertraut mit den Grundbegriffen der theologischen Ethik, ihren anthropologischen und philosophischen Grundlagen sowie ausgewählten Fragestellungen der Individualethik</li> <li>• überblicken zentrale sozialetische Problembereiche (Tradition der kirchlichen Sozialverkündigung, Menschenrechte, Demokratie, Arbeit, Eigentum, Frieden, Globale Ordnung)</li> <li>• können ethische Probleme sachgerecht und glaubensbezogen diskutieren</li> <li>• wenden ihre Kenntnisse exemplarisch an (in einem Hauptseminar nach Wahl in einem der drei Gebiete erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die in den Vorlesungen vermittelten Grundkenntnisse exemplarisch anzuwenden und zu vertiefen).</li> </ul>												
<b>Inhalte:</b> Bedeutung der biblischen Botschaft für das individuelle Verhalten der Christen und für ihr Engagement bei der Gestaltung der Gesellschaft. Anthropologische und philosophisch-ethische Ansätze der Argumentation.												
<b>Lehrformen:</b> Vorlesungen, Hauptseminare mit folgendem Aufbau: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">1. Vorlesung: Philosophie (Anthropologie, Ethik, praktische Phil.)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung: Überblick über die Theologische Ethik</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Vorlesung: Überblick über die Christliche Gesellschaftslehre</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>4. Hauptseminar aus Phil, ThE oder CGL</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>					1. Vorlesung: Philosophie (Anthropologie, Ethik, praktische Phil.)	2 SWS	2. Vorlesung: Überblick über die Theologische Ethik	2 SWS	3. Vorlesung: Überblick über die Christliche Gesellschaftslehre	2 SWS	4. Hauptseminar aus Phil, ThE oder CGL	2 SWS
1. Vorlesung: Philosophie (Anthropologie, Ethik, praktische Phil.)	2 SWS											
2. Vorlesung: Überblick über die Theologische Ethik	2 SWS											
3. Vorlesung: Überblick über die Christliche Gesellschaftslehre	2 SWS											
4. Hauptseminar aus Phil, ThE oder CGL	2 SWS											
<b>Prüfungsformen:</b> Modulprüfung durch eine Klausur (180min)												

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:**

Bestehen der Modulprüfung mit mindestens 4,0

Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Modulprüfung:

Erfolgreicher Abschluss des Hauptseminars in der Regel mit einem Referat und einer Seminararbeit (Vorbereitungs- und Bearbeitungszeit: 110 Std.)

In dem Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen verpflichtend.

**Verwendung des Moduls:**

prüfungsrelevant

**Stellenwert der Note für die Fachnote:**

1/6 der Fachnote

**Modulbeauftragte:**

Prof. Dr. Dr. Christian Tapp (Philosophie)

Prof. Dr. Joachim Wiemeyer (Christliche Gesellschaftslehre)

**Sonstige Informationen: -**

## Modultitel: Praktische Theologie

<b>Modulnr VI</b>	<b>Workload/ Credits</b> 360h/ 12 CP	<b>Semester:</b> 4.-6. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> alle 2 Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester, maximal 3 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> drei Vorlesungen und ein Hauptseminar	<b>Kontaktzeit:</b> 100 h	<b>Selbststudium:</b> 260 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> 100-150	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Methodenvielfalt Praktischer Theologie zur Kenntnis</li> <li>• sind in der Lage, die Grundzüge der kirchlichen Rechtsordnung zu verstehen und in ihrem Praxisbezug zu erkennen,</li> <li>• nehmen die pastoralen Chancen und Grenzen der kirchlichen Rechtsordnung wahr</li> <li>• verstehen gottesdienstliche Feiern in ihrem Aufbau, ihren Formen und Wirkungen</li> <li>• sind eingeführt in Voraussetzungen, Chancen und Grenzen religiösen Lernens in Familie, Schule und Gemeinde</li> <li>• wenden ihre Kenntnisse exemplarisch an (in einem Hauptseminar nach Wahl in einem der vier Gebiete erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die in den Vorlesungen vermittelten Grundkenntnisse exemplarisch anzuwenden und zu vertiefen)</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b> Kirchliche und religiöse Praxis; Praxisrelevanz der Theologie; kirchliche Rechtsordnung; religiöses Lernen				
<b>Lehrformen:</b> Drei Vorlesungen und ein Hauptseminar mit folgendem Aufbau: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jeweils eine Vorlesung aus drei Fächern (Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Kirchenrecht oder Religionspädagogik) <span style="float: right;">3 x 2 SWS = 6 SWS</span></li> <li>2. Hauptseminar aus dem Fach, das noch nicht durch eine der Vorlesungen abgedeckt ist <span style="float: right;">2 SWS</span></li> </ol>				
<b>Prüfungsformen:</b> Modulprüfung durch eine Klausur (180min)				

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:**

Bestehen der Modulprüfung mit mindestens 4,0

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:

Erfolgreicher Abschluss des Hauptseminars mit einem Referat und einer Seminararbeit (Vorbereitungs- und Bearbeitungszeit: 110 Std.) In den Seminaren wird vermittelt, dass Handlungsoptionen jeweils im Spannungsfeld von theologischem Anspruch, kirchlicher Norm und konkreter Lebenswirklichkeit diskursiv erarbeitet werden müssen. Die Hauptseminare dienen der Einübung in diese diskursiven Prozesse und sind deshalb anwesenheitspflichtig.

**Verwendung des Moduls:**

prüfungsrelevant

**Stellenwert der Note für die Fachnote:**

1/6 der Fachnote

**Modulbeauftragte:**

Prof. Dr. Matthias Sellmann (Pastoraltheologie)

Prof.in Dr. Judith Hahn (Kirchenrecht)

**Sonstige Informationen:**

**Modultitel: Wahlmodul**

<b>Modulnr VII</b>	<b>Workload/ Credits</b> 270h/ 9 CP	<b>Semester:</b> 5.-6. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester, maximal 2 Semester				
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder Projekt forschenden Lernens	<b>Kontaktzeit:</b>  60 h  30 h	<b>Selbststudium:</b>  210 h  240 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b>  50-90  5-10					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss der Module I-IV								
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben vertiefte Kenntnisse in einem Fach</li> <li>• schulen ihre Fähigkeit, eine Sitzung zu gestalten</li> <li>• üben sich darin, eine selbständige Arbeit anzufertigen</li> <li>• oder schließen ein Projekt forschenden Lernens unter Begleitung eines Professors/einer Professorin ab.</li> </ul>								
<b>Inhalte:</b> Nachdem die Studierenden im Laufe des bisherigen Studiums alle Teilgebiete und Fächer der Theologie kennen gelernt haben, können sie ein Fach, z. B. im Hinblick auf die Bachelorarbeit vertiefen.								
<b>Lehrformen:</b> Vorlesungen, Hauptseminare, oder Begleitseminar zu Projekten forschenden Lernens: Aufbau: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">1. Vorlesung:</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Hauptseminar:</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table> <b>oder</b> Begleitseminar zu Projekten forschenden Lernens <span style="float: right;">2 SWS</span>					1. Vorlesung:	2 SWS	2. Hauptseminar:	2 SWS
1. Vorlesung:	2 SWS							
2. Hauptseminar:	2 SWS							
<b>Prüfungsformen/Modulprüfungen:</b> 1. Mündliche Prüfung über die Vorlesung 2. Referat und Hauptseminararbeit (Vorbereitungs- und Bearbeitungszeit: 210 Std.) <b>Oder:</b> Wird ein <b>Projekt forschenden Lernens</b> gewählt, ist ein Abschlussbericht über ein								

Projekt forschenden Lernens (Vorbereitungs- und Bearbeitungszeit: 240 Std.) die Prüfungsleistung.

Besonders in den Seminaren sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen verpflichtend.

**Verwendung des Moduls:**

prüfungsrelevant.

**Stellenwert der Note für die Fachnote:**

1/6 der Fachnote

**Modulbeauftragte:**

Studienfachberatung B.A./M.A.

**Sonstige Informationen: -**